



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Int. Cl.³: A 47 J 51/094

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978



PATENT SCHRIFT A5

11

628 231

21 Gesuchsnummer: 3531/78

73 Inhaber:
Ernst Wenger, Aarau

22 Anmeldungsdatum: 03.04.1978

72 Erfinder:
Ernst Wenger, Aarau

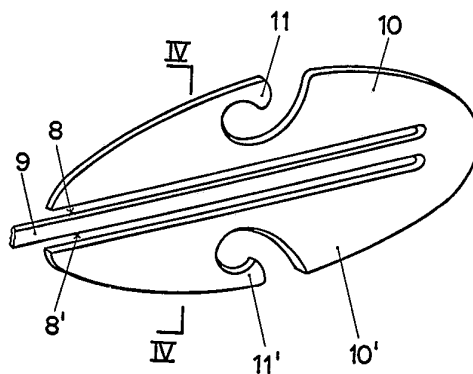
24 Patent erteilt: 26.02.1982

45 Patentschrift
veröffentlicht: 26.02.1982

74 Vertreter:
Dr. Peter Fillinger, Baden

54 Kleiderhosenbügel.

57 Kleiderhosenbügel mit einem Aufhänger einer zum Aufhängen einer Hose bestimmten Stange, welche an einem Ende gehalten und am anderen Ende frei ist. Um die daran aufgehängte Hose verrutschfest zu halten ist vorgesehen, dass der Kleiderhosenbügel auf der dem Aufhänger (11, 11') gegenüberliegenden Seite der Stange (9) ein Teil (10, 10') aufweist, das mit der Stange einen zu dieser parallelen Spalt (8, 8'), bildet.



PATENTANSPRÜCHE

1. Kleiderhosenbügel mit einem Aufhänger und einem zum Aufhängen einer Hose bestimmten stangenartigen Träger, welcher an einem Ende gehalten und am anderen Ende frei ist, dadurch gekennzeichnet, dass der Kleiderhosenbügel auf der dem Aufhänger (3, 11, 11') gegenüberliegenden Seite des Trägers (4, 9) ein Teil (6, 10, 10') aufweist, das mit dem Träger einen Spalt (7, 8, 8') bildet.

2. Kleiderhosenbügel nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Teil (10') einen zweiten Aufhänger (11') aufweist.

3. Kleiderhosenbügel nach Patentanspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass er mit Bezug auf den Träger (4) symmetrisch ausgebildet ist, und zwei Spalte (8, 8') aufweist.

4. Kleiderhosenbügel nach Patentanspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass wenigstens einer der Aufhänger versenkbar ist.

5. Kleiderhosenbügel nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass am Teil (6, 10') weitere Aufhängevorrichtungen für Wäschestücke vorgesehen sind.

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Kleiderhosenbügel mit einem Aufhänger und einer zum Aufhängen einer Hose bestimmten Stange, welche an einem Ende gehalten, und am anderen Ende frei ist.

Derartige Kleiderbügel sind bekannt. Sie haben indessen den Nachteil, dass die Stange mit einer Gummierung versehen werden muss, damit die daran aufgehängte Hose nicht abrutscht. Trotzdem ist der Halt, den die Hose auf der Stange findet so gering, dass sie nur dann auf der Stange hält, wenn die seitlich nach unten hängenden Teile ungefähr gleich schwer sind. Ein weiterer Nachteil dieser Bügel besteht darin, dass die daran aufgehängten Hosen in einem Kleiderschrank nicht dicht aufgereiht werden können, da sie sich beim in den Schrank hineinhängen bzw. herausnehmen leicht verschieben und dabei unerwünschte Falten bilden.

Die vorliegende Erfindung stellt sich die Aufgabe, einen Bügel zu schaffen, der ein seitliches Verrutschen und Abrutschen einer Hose verhindert.

Erfindungsgemäss wird diese Aufgabe dadurch gelöst, dass der Kleiderhosenbügel auf der dem Aufhänger gegenüberliegenden Seite ein Teil aufweist, das mit der Stange einen zu dieser parallelen Spalt bildet.

Anhand der beiliegenden schematischen Zeichnung wird die Erfindung beispielsweise erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines ersten Ausführungsbeispiels eines Kleiderhosenbügels und

Fig. 2 einen Schnitt längs der Linie II-II in Fig. 1,

Fig. 3 eine perspektivische Ansicht eines zweiten Ausführungsbeispiels,

Fig. 4 einen Schnitt längs der Linie IV-IV in Fig. 3.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 1 und 2 sind in einem Tragkörper 1 eine Tragstange 2 mit einem Haken 3 befestigt. Weiter ist am Tragkörper 1 eine Stange 4 befestigt, auf welcher eine gefaltete Hose 5 aufgehängt wird. Auf der dem Haken 3 gegenüberliegenden Seite der Stange 4 ist, parallel zu dieser eine zweite Stange 6 im Tragkörper 1 befestigt, welche einen Spalt 7 bildet. Beim Aufhängen der Hose 5 am Kleiderhosenbügel, wird der eine Teil 5' der Hose 5 durch den Spalt 7 hindurchgeführt. Dadurch erhöht sich die Reibung zwischen der Hose 5 und der Stange 4, da die letzte die Hose 5' auf einer grösseren Umfangfläche berührt. Eine weitere zusätzliche Reibung zwischen der Hose 5 und der Stange 4 entsteht durch das Gewicht des andern Teils 5'' der Hose 5, welcher das erste Hosenteil 5' gegen die Stange 6 drückt. Wird die Grösse des Spaltes 7 klein genug gewählt, so erhöht sich die Reibung derart, dass die Hose 5 nahe ihrem unteren Ende auf die Stange 4 aufgelegt werden kann. Dabei wird das untere Hosenende durch den Spalt 7 hindurchgeführt und das auf einer Seite der Stange 4 herunterhängende Hosenteil 5' bzw. 5'' kann nahezu der Hosenlänge entsprechen. Die Hose wird dabei durch ihr nahezu ganzes Eigengewicht gestreckt, wodurch eingesessene Falten besser und schneller entfernt werden.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 3+4 besteht der Kleiderhosenbügel aus einem scheibenartigen Körper mit zwei Schlitten 8 und 8', welche durch zwei mit Bezug auf die Stange 9 symmetrische Teile 10, 10' gebildet sind. Jedes der Teile 10 und 10' ist mit einem hakenförmigen Aufhänger 11 bzw. 11' versehen, mit welchem der Kleiderhosenbügel an einer Kleiderstange aufgehängt werden kann. Diese Ausführungsform hat den Vorteil, dass der Bügel lediglich briefklammerartig über die gefaltete Hose geschoben werden muss und dann an einem der beiden Aufhänger 11 oder 11' an einer Kleiderstange aufgehängt werden kann.

Beim Ausführungsbeispiel nach Fig. 3+4 brauchen die beiden Teile 10 und 10' nicht symmetrisch ausgebildet zu sein. Es ist auch möglich, in den beiden Teilen 10 und 10' die Aufhänger 11 und 11' als versenkbare Haken auszubilden, die fallweise herausgezogen oder herausgeschwenkt werden, wenn der Bügel mit dem einen oder anderen der Teile 10 bzw. 10' (nach oben) aufgehängt wird. Bei dieser Ausführungsform kann nebst der Hose zusätzlich eine Jacke in bekannter Weise aufgehängt werden. Weiter kann sie z.B. am Teil 10' Aufhängevorrichtungen für weitere Wäschestücke wie Kravatten usw. aufweisen. Die Stangen 4 und 9 müssen nicht unbedingt eine prismatische oder zylindrische Form haben. Diese stangenartigen Träger können auch mit einer gewellten oder wendelförmigen Form versehen sein.

